

# Die Rote Fahne

Zentralorgan der Kommunistischen Partei Deutschlands (Spartakusbund)

Redaktion: Wilhelmstr. 114, II. Telefon: Kurfürst 8334 u. 8335.  
Nachdruckverbot: Allgemeine Zeitung (Reuter).

Begründet von  
Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg

Abonnementpreis monatlich 1.50 RM.  
Anzeigenpreis: die 7 gespaltenen Kompartimente je 75 Pf.  
Kleine Anzeigen Überhauptseite 50 Pf., jede weitere Seite 15 Pf.

## Arbeiter, Proletarier!

Wieder ist die Stunde gekommen. Wieder stehen die Toten auf. Wieder reiten die Niedergerichteten.

Die Ebert-Scheidemann haben geglaubt, ganz anders Euch niedergeschlagen zu haben als jener wahnwitzige Hohenzoller in den Januarwahlen 1907. Dieser glaubte mit Wahlstimmen Euch niedergekämpft zu haben. Jene aber glaubten Euch in Bande geschlagen zu haben mit der Täuschung der Nationalversammlungswahlen. Sie glaubten Euch in hypnotischen Schlaf zu versetzen durch das endlose Geschwätz der Nationalversammlung. Sie glaubten, der deutsche Proletarier lasse sich um die Früchte der Revolution betrügen durch die Klöppelcherei des Parlaments und durch den Kuhhandel der Parteien.

Und wer sich nicht betrügen lassen wollte, der sollte durch die eiserne Faust an den Boden gedrückt werden. Haushoch hat der „Arbeiter“ Noske die Proletarierdeutschen in Deutschland gefüllt. Seit Wochen häuft er wie der Barbar mit seinen Scharen in den Städten des deutschen Arbeiters. Das, was die Hindenburg und Ludendorff unter dem Fluch einer Welt und zur Schande vor der Mit- und Nachwelt verbrochen haben in Belgien und Nordfrankreich und in Polen und in Finnland, der zwiespältige Tyrann Noske bringt Proletarier, das wiederholt den Noche an den deutschen Arbeitern. Die „sozialistische“ Regierung Ebert-Scheidemann-Noske ist zum Massenmord des deutschen Proletariats geworden.

Sie laueren nur auf die Gelegenheit, „Ordnung zu schaffen“. Wo immer Proletarier sich regten, da sandte Noske seine Schergen hin. Berlin, Bremen, Wilhelmshaven, Cuxhaven, Rheinland-Westfalen, Gotha, Erfurt, Halle, Düsseldorf: das sind die hingöttingen Stationen des Noskelichen Kreuzzuges gegen das deutsche Proletariat.

Lauftens Eurer Brüder sind mißhandelt, gefangen, geschändet, gemordet, schamlos, blinderächtig getötet, niedlich dahingemehelt wie tolle Hunde! Denkt an Eure Spandauer Genossen, denkt an die mit der Reittreppen mißhandelten und tolgeschlagenen Vorwärtsparlamentäre, denkt an Rosa Luxemburg, an Karl Liebknecht!

Denkt an sie alle und bedenkt weiter: unter der Smudisonne der Ebert-Scheidemann-Noske gehen die Mörder freien Fußes umher, derweil Eure Genossen täglich zu Untertanen auf Jahre in die Gefängnisse gesandt werden.

Fürwahr, wenn man mit Mord und mit Gewalt das Proletariat zwingen könnte: die Ebert-Scheidemann-Noske hätten es vermocht.

Über das Proletariat spottet jetzt seiner Unterdrücker. Es hat nicht umsonst die Schauer des vierjährigen Krieges über sich ergehen lassen. Es hat nicht umsonst viele Jahre lang in Hunger und Elend gelegen. Es ist nicht umsonst heute zu hunderttausenden arbeitslos aufs Pflaster geworfen, ständig bedroht von Handgranaten und Maschinengewehren verbrecherischer Schergen von Offizieren.

Siehe wie der Fim sieht dem Proletariat das ganze Gesamtkapitalistische Zeitalter, das ganze Elend kapitalistischer Unterdrückung ins Gesicht.

Aber das Proletariat hat das flüchten verlernt.

Hinter sich die Schrecken kapitalistischer Anarchie, mit ihm die Qualen des kapitalistischen Chaos, vor ihm die ewige Barbarei des Kapitalismus oder das ewige Glück des Sozialismus — kann es da wählen?

Dies Proletariat muss das Werk dieser Revolution vollenden. Es kann nicht niedergeschlagen werden durch Säbel und Kolben. Das Proletariat ist unüberwindlich: es braucht nichts anderes zu tun — als nichts zu tun.

Der Generalstreik ist die Waffe, die den totwunden Kapitalismus endgültig zu Boden schlägt. Der Generalstreik ist die Waffe, die die Bourgeoisie und ihre Henkersknechte, die Ebert-Scheidemann-Noske fürchten wie den Tod.

Schon jagen sie an zu winnen. Schon kommen sie wieder mit Versprechungen. Schon kommen sie mit neuen Vertröstungen.

**Arbeiter! Parteigenossen!**

Sollt Euch klar. Die Ebert-Scheidemann-Noske sind die Todfeinde der Revolution. Sie haben um ihrer Min-

sterfessel willen Euch an die Bourgeoisie verkauft. Sie haben Euch verraten vom ersten Tage an, sie haben um Euch die Störte der Nationalversammlung gelegt, sie haben Euch täglich morden lassen.

### Arbeiter! Parteigenossen!

Seid Euch bewußt. Die Revolution kann nur voranstreiten über das Grab jener Weißradsocialdemokratie.

Das Stoßgebet des deutschen Arbeiters in jeder Stunde ist:

### Nieder mit Ebert, Scheidemann, Noske!

### Nieder die Verräter!

Und folgen muss ihnen jenes Gewebe der Lüge und des Betruges, das in Weimar gesponnen ist. Folgen muss ihnen die neuangefackte Verbrechergesellschaft, die alle Schamlosigkeiten des alten Regimes mitgemacht hat und nun in Weimar sich und der Welt das „neue Deutschland“ vorzuhändelt.

### Nieder mit der Nationalversammlung!

Das deutsche Proletariat kann aus der Sklaverei des Kapitals und aus den Ruinen dieses Krieges nur heraus, wenn es sich die Gewalt in die Hand nimmt. Kein Parteien, nicht die Kauderwelsche, nicht die Kapp-Putschisten, nicht die Leute der Macht mit denen, die jedes Teilchen der Macht gegen das Proletariat missbrauchen: allein das Proletariat, das die Wirtschaft trägt, das alle Lasten des Krieges getragen, das verarmt und verelendet ist, während der Kapitalist sich bereichert, das leere Taschen hat, während der Kapitalist von millionenfachen Kriegsgewinnen lebt:

### Das Proletariat soll Herr sein! Alle Macht den Arbeiterräten!

Das ist die dritte Lösung.

Das ist das Ziel Eurer Revolution. Um dieses Ziels willen sind Eure Genossen in ganz Deutschland seit Wochen in einen neuen Kampf getreten.

Eure Brüder kreischen!

Die Kapitalisten wanken!

Die Regierung ist am Sterzen!

Arbeiter! Proletarier! Zaudert nicht!

### Auf zum Generalstreik!

### Auf zum neuen Kampf für die Revolution!

### Auf zum neuen Kampf gegen die Unterdrücker!

Arbeitet nicht mehr, bis Euch das Misshandlungsrecht in den Betrieben gesichert ist!

Arbeitet nicht mehr, bis Euch das volle Vereins- und Versammlungsrecht, auch auf der Straße, gesichert ist!

Arbeitet nicht mehr, solange ständig Euch die Flinten der Noskelichen Weißen Garde bedroht!

Arbeitet nicht mehr, solange Eure Mörder spritzen gehen und Eure Brüder in die Gefängnisse wandern!

Arbeitet nicht mehr, solange die Ebert-Scheidemann-Noske, statt Euch den Frieden zu geben, Euch in den Krieg mit Russland stürzen, um so das zu erfüllen, was allein Eure Zeitung ist: die proletarische Weltrevolution.

Folgendes sind Eure Forderungen für den Generalstreik:

1. Wahl von Betriebsräten in allen Betrieben, die im Eigentum mit den Arbeiterräten die inneren Angelegenheiten der Betriebe zu ordnen, die Arbeitsverhältnisse zu regeln, die Produktion zu kontrollieren und schließlich die Betriebsleitungen zu übernehmen haben.

Insbesondere ist es schon jetzt heiter Aufgabe über Stilllegung und Wiederbetriebseröffnung zu entscheiden.

2. Beseitigung der Willkürherrschaft der Soldaten, Herstellung des vollen Vereins- und Versammlungsrechtes, Niederratung der polizeigewalt auf die Arbeiterräte.

3. Auflösung der Weißen Garde, Entwaffnung der Offiziere, Studenten, Bürger usw., Bildung einer Roten Garde, Unterstellung aller militärischen Machtmittel unter einen von Arbeitern gewählten Ausschuss, Zurückziehung aller Truppen aus den „besetzten“ Arbeitergebieten, Rheinland-Westfalen, Bremen usw.

4. Befreiung aller politischen Gefangenen, der Untersuchungsgefangenen wie der Verurteilten, Einstellung der Prozesse wegen der Januarvorgänge in Berlin, Verhaftung der Mörder Liebknecht und Rosa Luxemburgs.

Einsetzung eines Revolutionstribunals, das die Hauptschuldigen am Kriege, die Hohenzoller, Hindenburg, Tirpitz, das die Verräter an der Revolution, Ebert, Scheidemann, Noske und die Mörder von Liebknecht und Luxemburg, von den Vorwärtsparlamentären, den Spandauer Genossen usw. aburteilt.

5. Sofortiger Abschluß des Friedens mit Russland, Aufnahme der diplomatischen Beziehungen mit der Sowjetrepublik.

### Arbeiter! Parteigenossen!

Das ist die nächste Stufe, die Ihr erreichen müßt, daß das Werk der Revolution, daß Eure Erfüllung, auftritt, daß die Wohlfahrt Eurer Kinder, daß das Glück der Menschheit nicht zu handen werden!

Läßt die Arbeit ruhen! Bleibt vorläufig in den Betrieben, auf daß Euch die Betriebe nicht entzünden werden. Versammelt Euch in den Betrieben! Klärt die Fragen und Zukunftsbelieben auf! Läßt Euch nicht in unsägliche Schiekerien ein, auf die der Noske nur lauert, um neues Blut zu vergießen.

Bleibt in den Betrieben beieinander, damit Ihr aktivfähig seid in jedem Augenblick!

**Höchste Disziplin!**

**Höchste Besonnenheit!**

**Eiserne Ruhe!**

**Aber auch eiserner Wille!**

**Arbeiter! Proletarier!**

Ihr habt das Schicksal der Welt in Händen. Bildet die Welt, daß sie des Menschen würdig werde.

Nur durch die Kraft des Proletariats kann es geschehen.

**Auf zum Kampfe!**

**Auf zum Generalstreik!**

**Nieder mit Ebert-Scheidemann-Noske, den Mörtern, den Verrätern!**

**Nieder die Nationalversammlung!**

**Alle Macht den Arbeiterräten!**

Läßt Euch nicht wieder betrügen. Läßt Euch nicht wieder hinhalten mit neuen Versprechungen. Läßt Euch nicht wieder einschließen, wenn wieder neue Mittelsmänner kommen und mit den Ebert-Scheidemann verhandeln und eine neue Resolution ausspielen mit den Ebert-Scheidemann. Läßt Euch nicht wieder nach Hause schicken mit nichts anderem als bloßen Versprechungen von „Sozialisierungs-Kommissionen“. Läßt Euch nicht wieder in den Arm fallen von keinem, heißt er wie er will, heißt es sich auch ein Unabhängiger.

Das was Ihr jetzt fordert, darf Euch nicht versprochen werden:

**es muss geschehen.**

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschland:  
(Spartakusbund).

Kommunistische Fraktion der 2. und 3. R. R.  
Groß-Berlins.

Die Kommunistischen Vertrauensleute der Großbetriebe  
Groß-Berlins.

Die Bezirksleitung des K. P. D. Groß-Berlin.